

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1879 der hieher beordnete Unterlehrer Alois Bleninger im neuen Lehrzimmer den Unterricht beginnen konnte.

Der Schulunterricht wurde aber ganztägig erteilt, worüber viele Eltern, besonders aus der ärmeren Klasse seufzten, weil ihnen hiedurch die Kinder, deren sie zur Beihilfe bei den häuslichen Arbeit oft dringend bedürfen, entzogen wurden.

Im Jahre 1878 war auch, nachdem vor dem Schloß- eingange der Turnplatz mit den nöthigen Turnapparaten hergestellt worden war, der Turnunterricht eröffnet worden, um die jungen Leute in verschiedenen Körperbewegungen zu üben, und ihre Körperkraft zu stärken.

Verschiedene Notizen.

An der südwärtigen Außenmauer des Schlosses Sig- harting gewahrt man noch zahlreiche Spuren von Haubizen- und Granaten- Geschossen, mit welchen das Gebäude von einer über den Lederer- Berg anrückenden feindlichen Truppe in der Meinung, es berge das Schloß eine Kotte bayerischen Militärs, begrüßt und beworfen worden war. Wann und bei welcher Attaque dieses geschehen sei, ob bereits schon während des spanischen Erbfolgekrieges im Monate März 1703 durch die unter General Schlick anrückenden Dester- reicher oder während des österreichischen Erbfolgekrieges a. 1742 gleichfalls durch die gegen Bayern vordringenden Desterreicher? Darüber mangelt jede schriftliche Aufzeichnung, wie auch jede Tradition.

Während des österreichischen Successionskrieges hatten die Desterreicher vom Jänner 1742 bis Juni 1745 das Inviertel fortwährend im drangvollen Besitze gehalten; be- sonders die an den Strassen gelegenen Orte, Höfe und Häuser waren nicht nur mit enormen Quartiers- und Bor- spannslasten belastet, sondern dem Muthwillen und den